

GESCHÄFTSBERICHT UND RECHNUNG 2013



Montag, 19. Mai, 20.00 Uhr,

in der Aula der Kantonsschule Romanshorn

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Rechnung 2013 der Politischen Gemeinde
2. Rechnung 2013 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
3. Baukostenbeitrag an eine neue Aufenthaltsplattform der SBS AG
4. Revision der Gemeindeordnung; Beschlussfassung
5. Mitteilungen und Umfrage

Anträge

Der Stadtrat beantragt:

- a) dem Jahresbericht und der Rechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2013 sowie der vorgeschlagenen Zuweisung des Ertragsüberschusses zum Eigenkapital zuzustimmen;
- b) die Rechnung des ausserhalb des Gemeindevermögens verwalteten Fonds (siehe Seite 42) zu genehmigen.

Romanshorn, 25. März 2014 Für den Stadtrat

Der Stadtammann: David H. Bon

Der Stadtschreiber: Rolf Vorburger

Titelbild: Hafenpromenade

INHALT

Gemeindeversammlung und Anträge	S. 2
Vorwort	S. 4
Ressorts	
Präsidium, Finanzen und Verwaltung	S. 6
Ortsplanung und Baurecht	S. 8
Hoch- und Tiefbau	S. 10
Versorgung und Entsorgung	S. 12
Ordnung und Sicherheit	S. 14
Soziales	S. 16
Gesundheit	S. 18
Freizeit und Sport	S. 20
Verkehr und Integration	S. 22
Jahresrechnung	
Jahresrechnung 2013	S. 24
Ergebnis Laufende Rechnung	S. 25
Finanzierungsausweis	S. 26
Bestandesrechnung	S. 27
Zusammenzug Laufende Rechnung	S. 28
Laufende Rechnung nach Funktionen	S. 30
Investitionsrechnung nach Funktionen	S. 36
Landkreditkonto	S. 38
Liegenschaften im Finanzvermögen	S. 40
Finanzkennzahlen	S. 42
Pflegeheim-Fonds	S. 42
Regionales Pflegeheim Romanshorn	S. 44
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	S. 51
Bestelltalon für ausführliche Ausgabe	S. 51

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

Das Jahr 2013 war für Romanshorn ein Übergangsjahr. Neue Projekte konnten gestartet und umgesetzt werden, der Start der Stadtentwicklung ist gelungen. Andererseits wurde mit der Fusionsabstimmung die letzte grosse Frage dieser Legislatur abschliessend geklärt. Damit ist die Ausgangslage für die weitere langfristige Planung klar.

Abschluss

Das Jahr 2013 war von einer ungewissen Finanzbelastung geprägt. Erfreulicherweise wurde das geplante Defizit nicht erreicht, wir schliessen das Jahr sogar mit einem kleinen Überschuss von 70'690 Franken ab. Dies ist auf gewachsene Steuereinnahmen und einen unerwarteten Beitrag aus dem Finanzausgleich zurückzuführen. Wie vorausgesagt, schlagen die gestiegenen Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich zu Buche, auch wenn die Rückforderungsquote dieses Jahr wieder sehr hoch ist. Finanzpolitisch wurden einige Weichen gestellt. Die deutliche Zustimmung der Bevölkerung zur Erhöhung der Kreditlimite für das Landkreditkonto gibt der Behörde auch künftig die Möglichkeit, umsichtig aber aktiv in den sich stark verändernden Immobilienmarkt eingreifen zu können. Die Reduktion des Steuerfusses um 2 Prozent auf 2014 entlastet Unternehmen und Haushalte.

Organisationsentwicklung

Um Behörde und Verwaltung auf die gestiegenen Anforderungen des Verwaltungsumfeldes auszurichten, wurde im Februar 2013 eine kleine Reorganisation umgesetzt. Schnell wurden Synergieeffekte und Effizienzgewinne sichtbar durch die klarere inhaltliche Ausrichtung von Ressorts, Stabs- und Aussenstellen auf die bestehende Verwaltungsstruktur. Um die Arbeit überprüfbarer zu machen, wurde eine Struktur für die Planung und eine Geschäftskontrolle aufgebaut. Diese Instrumente werden in den kommenden Jahren noch verfeinert. All diese Massnahmen machen das System transparenter und nachvollziehbarer. Die neue Stabsstelle Stadtentwicklung hat ihre Arbeit aufgenommen und wichtige Grundlagen für die anstehende Kommunalplanung erarbeitet, die vom Stadtrat noch 2013 verabschiedet wurden. Organisationsentwicklung ist ein stetiger Prozess. Es wird immer wieder Anpassungen benötigen, damit unsere Verwaltung auch in Zukunft den Bedürfnissen des sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Umfeldes gerecht werden kann und nicht zuletzt den dabei steigenden Anforderungen gewachsen bleibt.

Leben in der Hafencity

Mit der Neu-Eröffnung des Kinos und der Hafencity wurden neue Möglichkeiten geschaffen, auch am Feierabend in Romanshorn zu verweilen. Beide Angebote fanden grossen Anklang, speziell auch bei der Jugend, und ergänzen sich optimal mit bestehenden Angeboten. Der Stadtrat setzt hier seine Stra-

tegie um, mit gezielten aber überschaubaren Investitionen, die Entwicklung der Innenstadt zu fördern und mit der Aufwertung bestehender Infrastruktur die Zeit, bis ein Saalersatz spruchreif ist, zu überbrücken. Die Eröffnung der neuen Demenzgruppe im Pflegeheim war ein weiterer Höhepunkt 2013. Ein sehr gelungenes Projekt, das einem stark wachsenden Bedürfnis im Pflegebereich entspricht. Die Stimmbevölkerung unterstützte klar Investitionen, wie die Renovation des Pflegeheimes und eine Erhöhung der Betriebszuschüsse an das «Chinderhuus Sunnehof».

In Romanshorn wird für alle Generationen gesorgt und, für eine grosse Zentrumsgemeinde typisch, auch entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Dabei hat auch der Dialog mit der Bevölkerung ein grosses Gewicht. Ob am gemütlichen Behördenstamm, einer Abstimmungsbar für Junge oder am Stadtgespräch, immer entstehen angeregte Gespräche über aktuelle oder grundsätzliche Fragen, grosse und kleine Sorgen, zwischen Behörde und Gästen, vor allem aber auch und besonders wichtig: unter der Bevölkerung.

Zielgerichtete Entwicklung

Sich ein klares Profil zu geben, dient dazu, eine Haltung zu kommunizieren, Entscheidungen und Investitionen besser aufeinander abzustimmen und so auf ein erkennbares Ziel hinzuarbeiten. Um in dieser Hinsicht den Entwicklungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen, wurde mit einem neuen Slogan das Profil geschärft und der bestehende Auftritt von Romanshorn sanft weiterentwickelt. Dies auch aufgrund der seit September 2011 anstehenden Frage, ob wir uns nun aufgrund des Wachstums als Stadt definieren wollen (2013: 10'435 Einwohner).

Romanshorn ist ein starker Wirtschaftsstandort und wird vom Kanton klar als eines der

sechs Zentren definiert. Der Hafen ist unbestritten das Hauptmerkmal, geschichtlich wie städtebaulich. Ebenso unbestritten sind die Ansprüche an ein urbanes Leben im Bereich Innenstadt und Hafen. Entsprechend ist der Begriff «Hafenstadt» ein Ausdruck dafür, was wir sind, und in welche Richtung wir uns entwickeln wollen. Der Schritt in eine neue Ära wurde mit einem leicht modifizierten Auftritt kostengünstig umgesetzt.

Auch regional ist sich Romanshorn stark am Engagieren. Neben regionaler Sportinfrastruktur unterstützen wir aktiv den Zusammenschluss der Zivilschutzregionen und insbesondere die von der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) lancierte Idee einer regionalen Richtplanung und eines abgestimmten Baureglements. Der Beitritt zur Regio St. Gallen-Appenzell-Bodensee ist ebenfalls ein klares Bekenntnis, zu welchem Grossraum wir uns wirtschaftlich und touristisch zählen und dass wir die entsprechende Zusammenarbeit suchen.

Dank

Zum Schluss gilt es zu danken: der Behörde für die gute Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Der Bevölkerung danke ich im Namen des Stadtrates für das Interesse an unserer Hafenstadt, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches uns und unseren Mitarbeitenden entgegengebracht wurde.

Romanshorn, im April 2014

David H. Bon, Stadtmann

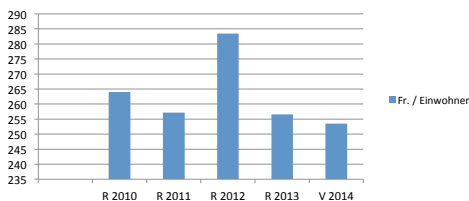


David H. Bon, FDP
Stadttammann
seit 1.6.2011 im Amt

Ergebnis

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von **Fr. 70'690.11** ab. Im Budget gingen wir noch von einem Defizit aus. Zu diesem erfreulichen Resultat haben vor allem höhere Erträge und eine strikte Kostenkontrolle beigetragen.

Kosten allg. Verwaltung



Der Steuerertrag der natürlichen Personen ist um Fr. 604'806.– höher ausgefallen als budgetiert. Zum guten Ergebnis trugen die wachsende Steuerkraft und auch die Neuzuzüger bei, denn für die Steuern massgebend ist der Wohnsitz am 31. Dezember. Die Grundstückgewinnsteuern lagen dagegen leicht unter Budget und sehr klar unter den Ergebnissen der Vorjahre.

Die Romanshorner Steuerkraft sank in den Jahren 2008 bis 2011, während sie im kantonalen Mittel anstieg. Dieser Effekt führte zu einem Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich von Fr. 539'360.–. Budgetiert war ein erstmaliger Beitrag für das Jahr 2014. Mit der wieder gestiegenen Steuerkraft muss davon ausgegangen werden, dass sich dieser Beitrag in Zukunft wieder verringert.

Der Aufwand der öffentlichen Sozialhilfe betrug Fr. 1'398'031.–. Die Unterstützungszahlungen stiegen weiter an, die Rückerstattungen erreichten dank beharrlicher Arbeit 81,5 Prozent und sind sehr hoch. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget betragen Fr. 252'831.–.

Der gesamte Personalaufwand der Gemeinde betrug Fr. 7'877'777.– und liegt damit Fr. 70'523.– unter dem Budget.

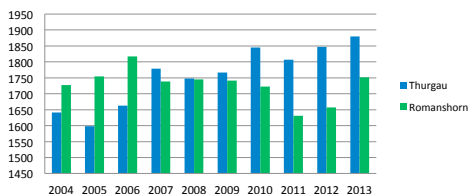
Ergebnis der Erfolgsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Betrieblicher Aufwand	-28'383'654.63	-26'774'995.00	-28'671'461.40
Betrieblicher Ertrag	28'580'327.19	26'200'160.00	27'563'502.21
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	196'672.56	-574'835.00	-1'107'959.19
Finanzaufwand	-328'786.61	-514'000.00	-372'613.73
Finanzertrag	596'654.16	567'500.00	2'584'762.50
Operatives Ergebnis	464'540.11	-521'335.00	1'104'189.58
Ausserordentlicher Aufwand	-493'850.00	-698'865.00	-652'238.25
Ausserordentlicher Ertrag	100'000.00		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	70'690.11	-1'220'200.00	451'951.33

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen Fr. 1'645'043.70 und entsprechen 13,6 Prozent der gesamten Buchwerte. Davon sind Fr. 411'200.– zusätzliche Abschreibungen, die über die Mindestvorschriften hinausgehen. Sie sichern die ausreichende Selbstfinanzierung für die Investitionen und sind im ausserordentlichen Aufwand enthalten.

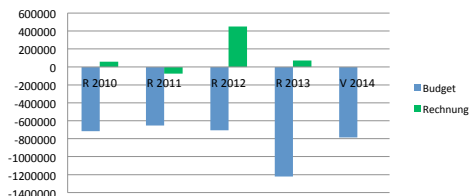
Wachstum

Nicht nur die Einwohnerzahl stieg um 1,8 Prozent auf 10'435 Einwohnerinnen und Einwohner, auch die Romanshorner Steuerkraft pro Einwohner erhöhte sich um 5,7 Prozent und beträgt neu Fr. 1'752.–. Der kantonale Durchschnitt beträgt 1'880.– und stieg damit weniger an. Der Beitrag aus dem Finanzausgleich wird im Jahr 2014 wieder kleiner sein.

Steuerkraft



Ergebnisse Erfolgsrechnung



Antrag zur Gewinnverwendung

Ertragsüberschuss 2013

Fr. 70'690.11

Zuweisung zum Eigenkapital

Fr. 70'690.11

Liegenschaften

Durch den Kauf des Eissportzentrums und drei Landparzellen im Landkreditkonto stiegen das Finanzvermögen und die Kreditausnützung an.

Investitionen

Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von Fr. 4'924'409.40 aus. Die wesentlichen Vorhaben waren: der Übertrag der Kinoliegenschaft ins Verwaltungsvermögen, die Depoterweiterung und ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr, die Sanierung des Restaurants im Seebad, der Molensteg im Bootshafen, die Gestaltung der Hafensperrmauer, die Sanierung von Strassen und der Bau der Photovoltaikanlage auf dem Werkhof. Der grösste Einzelposten war der zweite Teil des Baubetrags an die Demenzwohngruppe im Pflegeheim.

Zur Finanzierung stehen Fr. 2'238'086.89 zur Verfügung. Das führt zum tiefen Selbstfinanzierungsgrad von 45,5 Prozent und mindert das Nettovermögen der Stadt. Es beträgt neu Fr. 5'097'869.– oder Fr. 488.– pro Einwohner.

Der Aufwand für Zinsen und Finanzierungskosten lag netto Fr. 235'022.– unter dem Budget. Dazu beigetragen haben die guten Ergebnisse der Vorjahre, daraus die Reduktion langfristiger Schulden, das tiefe Zinsniveau und die sehr hohe Dividende von 6 Prozent der Gasversorgung Romanshorn AG.



Danilo Clematide, SP

Vize-Stadtmann
seit 1.6.1995 im Amt

Die Bautätigkeit in Romanshorn bewegte sich im Jahr 2013 unverändert auf hohem Niveau, auch im innerkantonalen Vergleich. Mit einer personell schlank aufgestellten Abteilung Bau und Verkehr wurde der Arbeitsanfall im Sinn eines kundenorientierten Dienstleistungsbetriebes effizient bewältigt. Investoren und bauwillige Grundeigentümer nehmen erfreulicherweise vermehrt das Angebot an, in einem frühzeitigen Planungsstadium mit den verantwortlichen städtischen Stellen in Kontakt zu treten. Das Gespräch ausserhalb förmlicher Bewilligungsverfahren lohnt sich und trägt dazu bei, Überbauungsvorstellungen im Sinn einer gesteigerten Qualität zu konkretisieren und die Akzeptanz für Baugesuche zu erhöhen.

Der Stadtrat fühlt sich im Sinn einer angepassten Doktrin verpflichtet, das Interesse der Öffentlichkeit bei der Entwicklung grösserer oder prominent gelegener Areale vermehrt einzubringen. Sehr bewährt hat sich in diesem Zusammenhang die Einführung des Baubeurates, welcher der Behörde bei vertretbarem finanziellen Aufwand fachliche und beratende Unterstützung bietet, dies immer verstanden als Instrument zur Qualitätssteigerung von Überbauungen, die schliesslich allen Beteiligten einen Mehrwert bringt.

Eine befruchtende Basis für Entscheide der Baubewilligungsbehörde stellte zudem die Tätigkeit der Stadtentwicklerin dar. Erste

Ideen über die gewünschte räumliche Entwicklung der Hafenstadt Romanshorn sind in einer sehr fachlichen Art entwickelt worden. Auch wenn diese noch keinen direkten Einfluss auf einzelne Baugesuche haben können, ist es für eine Bewilligungsbehörde wichtig, den zu beschreitenden Weg zu einer optimalen räumlichen Entwicklung zu kennen.

Als wichtiger nächster Schritt steht die Erarbeitung eines Siedlungsrichtplans zusammen mit der Bevölkerung an. Dieser anspruchsvolle Mitwirkungsprozess wird ein Meilenstein für den Erlass einer neuen Bau- und Zonenordnung darstellen, die für die kommenden 15 Jahre Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung jedes Baugesuches bilden wird. Die Beteiligung der Bevölkerung bei der Richtplanerarbeitung wird zweifelsohne die Akzeptanz auch der überarbeiteten grundeigentümergebundenen Planungsinstrumente (Zonenplan und Baureglement) erhöhen.

Eine besondere Herausforderung für die Mitarbeitenden der Abteilung Bau und Verkehr stellen im Übrigen die wesentlichen Änderungen der übergeordneten Gesetze – eidgenössisches Raumplanungsgesetz und kantonales Planungs- und Baugesetz – dar. Wichtig und wertvoll ist in diesem Zusammenhang der enge Kontakt mit den kantonalen Amtsstellen, insbesondere mit dem Amt für Raumentwicklung, das im Rahmen verschiedener Projekte Veranstaltungen anbietet, die für die Thurgauer Gemeinden wertvolle Hilfestellungen für die Umsetzung der veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen darstellen.

Behandelte Baugesuche

2013 2012

2	11	Neubau Einfamilienhäuser, Doppel-, Reiheneinfamilienhäuser
4	9	Neubau Mehrfamilienhäuser
8	4	Gewerbebauten, -erweiterungen und Neubauten
2	–	Schulbauten (Sanierungen, Erweiterungen)
7	6	Nutzungsänderungen
11	6	Wintergärten, Balkon-, Sitzplatzverglasungen
–	4	Fassadensanierungen, Dachsanierungen
3	4	Garten-, Gerätehäuser, Veloständer
9	5	Garagen, Autounterstände
5	3	Autoabstellplätze, Parkplatzanlagen
4	12	Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen
2	1	Erdwärmesondenbohrungen
13	11	Werbetafeln, Reklameanlagen
1	2	Aussenschwimmbecken, Whirlpools
8	5	Anbauten an Wohnhäuser
36	45	Verschiedene Bauvorhaben (Umbauten, Ausbauten, Kleimbauten, Abbrüche, Änderung Umgebungsgestaltung usw.)

115 128

36 30 Korrekturbewilligungen

151 158

Denkmalpflege

Für die denkmalpflegerisch fachgerechte Sanierung ihrer geschützten Kulturobjekte wurde Grundeigentümern ein Anteil von 10 Prozent an die beitragsberechtigten Kosten ausbezahlt. Die Beiträge wurden für die sorgfältigen und umfassenden Restaurationen und Sanierungen geleistet. Gesamthaft wurden Fr. 130'324.20 ausgerichtet; davon Fr. 69'800.– als Teilzahlung an die Stiftung Locorama für die Restaurierung der Lokremise.



Max Sommer,
parteilos

seit 1.6.2007 im Amt

Strassen und Plätze

Sanierung Kirchgasse und Schlossbergstrasse

Die Kirchgasse und die Schlossbergstrasse wiesen grosse Belagsschäden infolge geringer Chaussierungen und der sehr langen Nutzungsdauer auf. Zudem waren sämtliche Versorgungs- und Entsorgungsleitungen in die Jahre gekommen und mussten ersetzt werden. Zwei Panzersperren wurden mit grössten Vorsichtsmassnahmen vor Angriff der Tiefbauarbeiten zerkleinert und weggeführt, dies mit grosser Präzision, da alle Leitungssysteme in Betrieb bleiben mussten.



Das Bauprogramm der Kirchgasse und Schlossbergstrasse Ost war so ausgelegt, dass der neue Strassenbelag bis zur 100-Jahr-Feier der Katholischen Kirche im Juni 2013 wieder eingebaut war, was die Planer und Unternehmer auch einhalten konnten. Die Schlossbergstrasse West wurde abschliessend über die Sommermonate gebaut.

Der Deckbelageinbau und die Fertigstellungsarbeiten sind für das Jahr 2014 im Bauprogramm.

Friedrichshafnerstrasse

Das kantonale Tiefbauamt sanierte im Jahr 2013 die Fahrbahn und das Trottoir der Friedrichshafnerstrasse ab Arbonerstrasse bis über die Brücke zur Fähre. Zudem wurde im Einlenkbereich Egnacherweg eine Mittelinsel für die sichere Querung dieser Kreuzung für den Langsamverkehr eingebaut.

Neuerschliessungen

Bei der Erschliessung Weitenzelg konnten im Frühling 2013 mit der Notzufahrt die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden.

Rahmenkredit für Kleinbauten

Kleine Strassen- und Trottoirsanierungen im Zusammenhang mit privaten Bauprojekten oder Werkleitungssanierungen wurden im Jahr 2013 an der Schibliszäl-, Neuhof-, Kindergarten-, Feldstand-, Alpstein- und Kastaudenstrasse sowie an der Hubhofgasse ausgeführt.

Parkplätze

An den sanierten Strassen (Schlossbergstrasse und Kirchgasse) werden nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2014 defini-

tive Parkfelder ausgeschieden und markiert. An der Kirchgasse sind die Parkierungen bereits vormarkiert, da in diesem Bereich bereits ab 2013 die Parkplätze bewirtschaftet werden.

Im Zug der Neugestaltung der Hafenpromenade wurde nebst den bestehenden Parkplätzen des SBB-Personals eine zusätzliche Parkfläche mit 55 Parkfeldern erstellt, dies zum Teil als Ersatz für die weggefallenen Plätze an der Seefront.

Neugestaltung der Hafenpromenade auf dem GüterEx-Areal

An der Stadtratssitzung vom 9. April 2013 hat die Behörde beschlossen, das Gebiet auf dem ehemaligen GüterEx-Areal einer

Zwischennutzung für einen Zeitraum von 9 Jahren zuzuführen. Ab Bahnlinie bis zum Zollhaus wurde das Gebiet in 4 Bereiche unterteilt:

Fläche A: Erstellen von zusätzlichen 55 Parkfeldern zum Teil als Ersatz der aufgehobenen Plätze an der Seefront.

Fläche B: Raum für den Betrieb einer Strandbar und eines Glace-Gartens.

Fläche C: Allmend für temporäre Nutzungen

Fläche D: Boccia-Bahn mit Begrünung, Sitzplatzangeboten für Schule und Gäste.

Die Anlagen konnten ab Juli 2013 dem Betrieb übergeben werden und sind als neuer Leuchtpunkt vom Romanshorner Hafenbereich nicht mehr wegzudenken.





Patrik Fink, FDP
seit 1.6.2007 im Amt

Erneuerbare Energie

Das Förderprogramm ist nach wie vor ein sehr wichtiges Instrument der Energiestadt auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. Während die geförderten Solaranlagen wider Erwarten einen Tiefstand erreichten, liegen Gebäudehüllensanierungen im Trend. Das Energiesparpotenzial ist denn auch bei Gebäuden am Grössten. So fand im letzten Jahr eine weitere Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt, um die Bevölkerung zu weiteren Effizienzanstrebungen zu animieren.

Die Entwicklung der Solarfläche pro Einwohner zeigt weiterhin nach oben, was sehr erfreulich ist. Seit Sommer 2013 ist auch die Hälfte des Werkhofs dachs mit einer Photovoltaik-Anlage bedeckt, die durch den Solarverein erstellt wurde und nun betrieben wird. Die Anlage liefert Strom für rund 25 Einfamilienhäuser. Darüber hinaus steht seit Frühsommer 2013 im Seebad eine Solaranlage, die das Duschwasser 100 % erneuerbar erwärmt.



Abfall, Littering

Ein nicht nur in Romanshorn auftretendes Ärgernis sind am Strassenrand stehende, stinkende, aufgerissene Kehrtrübsäcke und Littering an diversen «hot spots», wie z.B. Bunkerwiese, Skaterplatz oder Seepark. So wurde im Jahr 2013 die Situation eingehend analysiert, erste Sofortmassnahmen getroffen (Werkhofmitarbeiter als Abfalldetektive, konsequente Verrechnung von Umtriebsgebühren, Plakate an hot spots, Erhöhung Anzahl Abfallbehälter, Littering-Botschafter am slowUp) und die Planung weiterer Massnahmen vorangetrieben.



Gasversorgung Romanshorn AG

Die Schweizer Gasmarktliberalisierung für Grosskunden ist auch im Oberthurgau angekommen. So ist die Gasversorgung Romanshorn AG im Jahr 2013 nach dem Netznutzungs-Modell «NEMO» zertifiziert worden, womit die Liberalisierungstauglichkeit bestätigt ist. Der Stadtrat hat im Oktober 2013 eine Eigentümerstrategie für die Gasversorgung Romanshorn AG formuliert. Dabei sticht deutlich heraus, dass die Gasversorgung Romanshorn AG einen wichtigen Faktor in den Bereichen Versorgungssicherheit, Netzinfrastruktur, Wettbewerbsfähigkeit, Standortförderung für Unternehmen und Bevölkerung, Arbeitsplätze und kommunale Energiepolitik darstellt. Die Strategie ermöglicht eine Zusammenarbeit mit anderen Partnern, bei-

spielsweise im Einkauf, Verkauf und in der Netzinfrastruktur. Die neu definierte Eigentümerstrategie gibt der Gasversorgung Romanshorn AG die notwendige Flexibilität, weiterhin attraktive Leistungen anbieten zu können und damit wettbewerbsfähig zu sein.

Abwasserverband Region Romanshorn

Anfang 2013 konnte die Überarbeitung des Verbands-GEP abgeschlossen werden. Die Gesamtbetrachtung Sonderbauwerke-Kläranlage-Gewässer über das ganze Verbandgebiet (Romanshorn, Salmsach, Egnach) ermöglicht das ganzheitliche Lösen von Problemen, wie lokale Überlastungen im Kanalnetz, fehlende Speichervolumen der Regenbecken, zu hohe Zuflüsse auf die Kläranlage und zu viele Entlastungen in die Gewässer durch einzelne Entlastungsbauwerke. Daraus wurde eine Reihe von Massnahmen für die kommenden Jahre abgeleitet: Zentrales Datenmanagement, Vergrösserung des Regenbeckenvolumens auf der Kläranlage, Anpassungen im Kanalnetz und an Sonderbauwerken, Total-Erneuerung des Fernwirk- und Leitsystems aller Sonderbauwerke, zentrale Bewirtschaftung aller Gemeinde-Sonderbauwerke durch den Verband. Parallel dazu wurde die Reorganisation des Abwasserverbands verbessert, d.h. es wird per 1. Januar 2014 eine umfassende Geschäftsleitung eingeführt. Gleichzeitig vergrössert sich der Vorstand auf sieben Mitglieder, um breiter abgestützt zu sein.

Abwasserbeseitigung

Regenwasserkanal Kirchgasse und Schlossbergstrasse

Im Inlinerverfahren wurde der Regenwasserkanal aus den bestehenden Zementrohren der Nennweite 300 mm auf einer Länge von ca. 240 m saniert.

Statistik der Kläranlage

	2013	2012
Abwassermenge	3'202'436 m ³	3'198'875 m ³
mittlerer Anfall pro Tag	8'773 m ³	8'764 m ³
Niederschlagsmenge	817 m ³	976 m ³

Der gesamte Stromverbrauch der ARA belief sich im Berichtsjahr auf 781'472 kWh (Vorjahr 786'210 kWh). Demgegenüber betrug die Gasproduktion 217'608 m³ (220'984 m³), wovon 191'626 m³ (195'335 m³) an die Gasversorgung Romanshorn AG abgegeben werden konnten.

Der regionalen ARA Romanshorn waren 15'723 (15'413) Einwohner (ohne Wochenaufenthalter) angeschlossen.

Abfallbeseitigung

Entsorgungsstelle Huebzelg

Ende 2013 konnte die Entsorgungsstelle Huebzelg saniert werden. Neu stehen acht Unterflurcontainer für Glas sowie Alu/Blech zur Verfügung. Der Altkleidercontainer wurde ebenfalls wieder montiert.

Recyclingmaterial	2013	2012
- Altpapier/Karton (Papiersammlungen + Sammelstelle Werkhof)	613,26 t	604,83 t
- Altglas	334,47 t	327,88 t
- Altmetalle	17,16 t	17,16 t
- Dosenblech und Aluminium	27,36 t	30,51 t
- Trockenbatterien	0,51 t	0,18 t
- Altöle	2,20 t	0,80 t
- Grünabfälle	452,44 t	476,79 t



Markus Fischer,
FDP

seit 1.7.2008 im Amt

Securitas

Zusammen mit den Schulgemeinden und der Kantonsschule beauftragte die Stadt von Mitte April bis Ende September 2013 die Securitas mit der Durchführung von Patrouillen in den Seeparkanlagen und auf dem übrigen Stadtgebiet. Die Patrouillen wurden jeweils an verschiedenen Wochentagen sowie zu unterschiedlichen Tag- und Nachtzeiten durchgeführt. Ihr Fokus richtete sich, neben der Zielsetzung eines höheren allgemeinen Sicherheitsgefühls, insbesondere auf die Einhaltung der Vorschriften der Hundegesetzgebung und des Litteringverbots.

Zivilschutz

Die Zivilschutz-Region Romanshorn hat eine Zusammenarbeit mit der Zivilschutz-Region Amriswil umgesetzt. Die Auslagerung der Zivilschutzstelle nach Amriswil funktioniert hervorragend und hat sich in allen Teilen bewährt. Weitere Schritte für einen Zusammenschluss folgen.

Per Ende 2013 wurden die ZS-Angehörigen des Jahrganges 1973 aus der Dienstpflicht entlassen. Die Zivilschutzkommission und das Kommando danken allen, insbesondere aber den Kadern, für ihre langjährige aktive Mitarbeit zugunsten der ZS-Organisation und damit der Bevölkerung.

Im letzten Jahr konnte der erste Teil der gemeinsamen Materialbeschaffung des Bundes realisiert werden. Das Ziel ist die Ausstattung aller ZS-Regionen mit einheitlichem Material. In den kommenden Jahren werden weitere Tranchen dieses Programms umgesetzt.

Die ZS-Angehörigen wurden an 11 Dienstanlässen geschult. Schwerpunkte waren:

- Formationsausbildung;
- diverse Fachausbildungen;
- Ausbildung am neuen Pionier-Material;
- Wartung der 3 Zivilschutzanlagen.



Zusätzlich zur theoretischen Ausbildung wurden im letzten Jahr auch die folgenden praktischen Arbeiten ausgeführt:

- Sanierung eines bestehenden Plattenweges im MZG Romanshorn;
- Abbruch Anbauten an bestehendem Güterschuppen in der Salmsacher Bucht;
- Abbau einer Treppe und Betonplatte in Salmsach;
- Erneuern von Querschlägen im Kesswiler Wald.



Feuerwehr

Im Jahr 2013 wurden 68 Einsätze mit insgesamt 1785 Einsatzstunden geleistet. Die Angehörigen der Feuerwehr wenden einen grossen Teil ihrer Freizeit für die Aus- und Weiterbildung auf. In zahlreichen Übungen wird das Zusammenspiel des Erlernten immer wieder geübt. Nur so kann richtiges und schnelles Handeln im Ernstfall sichergestellt werden.

Im letzten Jahr wurden zwei neue Fahrzeuge angeschafft. Eines davon war ein zeitgemässer Personentransporter, der den Veteranen «OM» ersetzte. Das andere war ein Fahrzeug für die Einsatzleitung. Hier handelt es sich um ein Serienfahrzeug, das mit modernen Geräten (GPS, Kopierer, PC mit digitaler Datenerfassung) ausgerüstet ist. Das Fahrzeug ist gleichzeitig mobiles Büro und Kommandoraum. Dieses Fahrzeug entspricht dem heutigen Standard einer Stützpunktfeuerwehr und erlaubt ein professionelles Arbeiten am Brandplatz bei jeder Witterung.

Eine moderne Fahrzeug- und Geräteflotte benötigt auch mehr Platz. Auch wenn die Feuerwehr alte Fahrzeuge konsequent abgestossen oder verkauft hat, stösst sie im Depot langsam an die räumlichen Grenzen. Die Feuerwehr entschied sich für eine Erweiterung lediglich im hinteren Drittel. Diese kostengünstige Lösung bietet im Moment genügend Raum und ist jederzeit erweiterbar. Dank umsichtiger Planung konnte das Budget eingehalten werden.

Was als Pilotprojekt begonnen hat, ist heute ein Erfolgsmodell in der Region Oberthurgau. Die Jugendfeuerwehr Oberthurgau bringt auf beeindruckende Art Jugendlichen das Arbeiten in der Feuerwehr näher. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung. In diesem Jahr nahm die neugegründete Wettkampfgruppe erstmals an den Schweizer Meisterschaften in Interlaken teil und belegte den ausgezeichneten 10. Rang.

Regionaler Führungsstab (RFS)

Die Stadt Romanshorn unterhält, zusammen mit den anderen Gemeinden der Zivilschutzregion (Romanshorn, Uttwil, Kesswil, Dozwil und Salm-sach), einen Regionalen Führungsstab (RFS).

Der RFS kommt zum Einsatz, wenn die herkömmlichen Strukturen, Mittel und Abläufe zur Ereignisbewältigung nicht mehr ausreichen. In solchen Situationen braucht es:

- zusätzliche personelle und materielle Ressourcen;
- ereignisorientierte Vorgehensweisen und Arbeitszeiten;
- spezielle Kompetenzregelungen.

Der RFS trifft sich als Stabsorganisation zweimal jährlich, um die Strukturen zu kontrollieren und hat ab und zu eine Übung. In der Rechnung ist der RFS deshalb nur in geringem Mass relevant.



Peter Eberle,
parteilos

seit 1.6.1991 im Amt

Im Bereich der Sozialhilfe waren die Nettokosten für das Jahr 2013 im Vergleich zu den Vorjahren steigend. Sie betragen im Jahr 2013 927'762.–, rund Fr. 247'000.– mehr als die budgetierten Fr. 680'000.–. Im Jahr 2012 war der Aufwand Fr. 784'000.– bei budgetierten Fr. 890'000.–. Der hauptsächliche Grund für diese Entwicklung war die Zunahme der Fallzahlen.

Die Arbeit wird tendenziell immer anspruchsvoller, da die Klienten praktisch immer Mehrfachprobleme aufweisen (Arbeitslosigkeit, fehlende Berufsausbildung, mangelhafte Deutschkenntnisse bei Personen mit Migrationshintergrund, gesundheitliche, insbesondere psychische Probleme, Alkohol und Drogen, instabile oder nicht vorhandene Familienstrukturen, mangelhafte oder vollständig fehlende Erziehung bei Jugendlichen).

Im Bereich der Berufsbeistandschaft sind nach wie vor die Nachwirkungen der Einführung der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) per 1. Januar 2013 spürbar. Die neue Organisation funktioniert noch nicht wunschgemäss. Mittlerweile ist diese Erkenntnis auch auf kantonaler Ebene angelangt und es wurden erste Massnahmen eingeleitet. Allerdings wird sich die Situation nicht schlagartig verbessern und es wird noch einige Zeit dauern, bis sich die Situation entschärft.

Im Folgenden verdeutlichen einige Zahlen die Bedeutung des Sozialdienstes:

Zwischen 100 und 150 Dossiers (entsprechen rund 150 bis 250 Personen) werden im Bereich der Sozialhilfe geführt.

Die Berufsbeistandschaft führt knapp 200 Mandate.

Rund 500 Arbeitslosenmeldungen pro Jahr erfolgen beim Arbeitsamt.

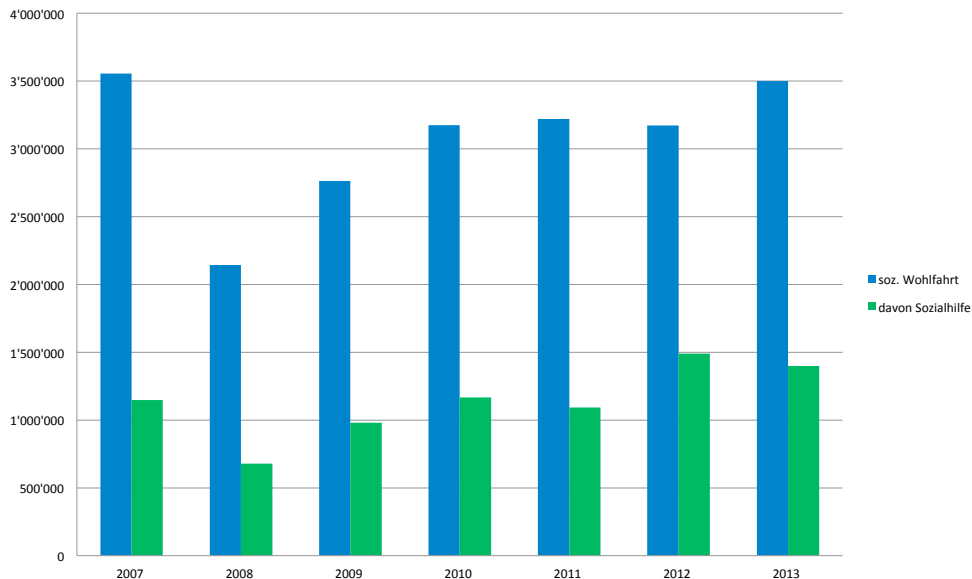
Die Krankenkassenkontrollstelle verwaltet rund 4'000 Personen, die Prämienverbilligungen beziehen.

Die AHV-Zweigstelle nimmt rund 150 Anmeldungen pro Jahr entgegen, die zum Bezug von AHV und Ergänzungsleistungen führen.

In rund 50 Fällen werden Alimenteninkasso und Alimentenbevorschussung durchgeführt.

Man kann also ohne Weiteres sagen, dass ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung die Dienstleistungen des Sozialdienstes in der einen oder anderen Form in Anspruch nimmt. Alle diese Aufgaben werden von rund einem Dutzend Personen (10 Vollzeitstellen) bewältigt. Dafür gebührt dem Personal grosser Dank.

Kosten soziale Wohlfahrt





**Käthi Zürcher,
CVP**

seit 1.6.2007 im Amt

Regionales Pflegeheim

Eine grosse Zahl Interessierter besichtigte am 26. Oktober 2013, am Tag der offenen Tür im Regionalen Pflegeheim, die neu erstellte Demenzwohngruppe. Auf Rundgängen konnten sowohl der Neubau als auch das bestehende Heim erkundet werden. Noch im Jahr 1987, bei der letzten Erweiterung des Pflegeheimes, stand in der Pflege vor allem die Funktionalität im Vordergrund. Heute, eine Generation später, legt man grossen Wert auf Wohnlichkeit. Die hellen Räume in der Demenzwohngruppe, die freundliche Farbgebung und der erst ansatzweise erkennbare Garten ernteten viel Anerkennung und Lob.



Am 24. November 2013 war die Freude im Regionalen Pflegeheim gross, denn die Romanshorner Stimmberechtigten stimmten mit überwältigendem Mehr dem Umbau und der Sanierung des Altbaus zu. Dort möchte das Pflegeheim in Zukunft mehr Einzelzim-

mer anbieten können, einen Teil der Zimmer mit Nasszellen ausrüsten und neue Fenster im Minergiestandard einbauen. Die budgetierten Kosten von 5,9 Mio. Franken wird das Pflegeheim aus eigenen Mitteln finanzieren.

Im Namen der Betriebskommission und des Pflegeheims möchte ich den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Annahme der beiden Kreditvorlagen herzlich danken.

Die demografische Entwicklung hat zur Folge, dass die Menschen immer älter werden. Leider nehmen dadurch auch Alterskrankheiten zu. Politik und Gesellschaft sind aufgerufen, sich dem Thema zu stellen. Die Investitionen ins Pflegeheim und in den Erweiterungsbau sind daher notwendig und vorausschauend.

Neubesetzung des Kaderns

Im vergangenen Jahr nahmen Susanne Schweizer und Anita Lauber ihre Arbeit als Heimleiterin bzw. als Leiterin Pflege und Betreuung im Pflegeheim auf. Beide Mitglieder des Kaderns haben sich bestens ins Leitungsteam integriert und nehmen ihre Führungsaufgabe verantwortungsvoll wahr.

Ausblick: Übergangsphase 2014–15

Nachdem der Erweiterungsbau Demenzwohngruppe erstellt ist, können wir uns ab Mai 2014 dem Umbau und der Sanierung des Altbaus widmen. Während der Renovationsarbeiten werden die Zimmer der Demenzwohngruppe den Bewohnern des Altbaus zur Verfügung stehen. Der Umzug verlangt von allen Beteiligten ausgesprochen viel Flexibilität und Geduld. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bereits im Jahr 2013 begonnen, die Übergangsphase detailliert zu planen und vorzubereiten. Sie werden alles daran setzen, die Einschränkungen und Immissionen für die Bewohner so gering als möglich zu halten.

Dank

Das Jahr 2013 war mit der Neubesetzung von Kaderstellen, mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus und mit der Abstimmung über die Kreditbotschaft zum Umbau und zur Sanierung des Pflegeheimes ein anspruchsvolles Jahr. Dass wir mit Genugtuung zurückblicken, verdanken wir der ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Mitwirkenden im Pflegeheim.

Kommission für Altersfragen

Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Neubesetzung der Kommission für Altersfragen. Vier Personen nahmen in diesem Jahr neu Einsitz in der Kommission. Der Sitz für die Vertretung der Spitex ist noch vakant.

Peter Gross referierte im Kino Roxy



Bis fast auf den letzten Platz besetzt war das Kino Roxy am 24. Oktober 2013, als der emeritierte Prof. Dr. Peter Gross sein neuestes Buch «Wir werden älter. Vielen Dank. Aber wozu?» vorstellte. Die Zunahme der Lebenserwartung, vor allem in Europa, sei imposant. Die Lebenserwartung habe sich in den letzten zwei Jahrhunderten mehr als verdoppelt. Diese gewonnenen Jahre eröffneten ein neu aufbrechendes Lebenszeifenster. Die Frage stellt sich nach dem Sinn der Langlebigkeit angesichts der Defizite des Alters. Peter Gross sieht den Gewinn des Alters

in einer biografischen Nachzeit, d.h. einer Zeit der Zwiesprache und des Nachdenkens über das Verhältnis zu sich selber, zur Mitwelt und zur Welt überhaupt.

Der Anlass konnte unter dem gemeinsamen Patronat der Stadt, des Klubs der Älteren, der Frauengemeinschaft und des Gemeinnützigen Frauenvereins durchgeführt werden. Der Seniorenchor unter der Leitung von Karin Bonderer umrahmte den Anlass musikalisch.



Jungpensioniertenfeier im Brüggli

Einmal mehr zeigte sich, dass die Jungpensionierten so vielseitig sind wie die gesamte Gesellschaft. Unter den Gästen gab es solche, die sich frühpensionieren liessen und das geruhsamere Leben bereits schätzen gelernt hatten. Andere wollten ihrer Berufstätigkeit weiterhin treu bleiben. Eine dritte Gruppe widmet sich mit grossem Engagement der Freiwilligenarbeit. Die Gäste repräsentierten in bester Weise freiwillige Arbeit für das kulturelle Leben, für den Mahlzeitendienst oder für Samichlaus-Besuche. So manches Gesicht erkannte man als langjähriges Mitglied in Behörden und Vereinen. Andere sind allzeit bereite und liebenswürdige Helfer, wenn Mitmenschen bei der Bewältigung des Alltags Mühe bekunden. Die Jungpensioniertenfeier ist auch ein Anlass, um Danke zu sagen für so viel Engagement in und für Romanshorn.



Peter Höltschi,
parteilos
seit 1.6.2007 im Amt

Freizeit

Im Bereich Freizeit dreht sich sehr vieles um Infrastruktur und Anlagen. Auch im abgeschlossenen Rechnungsjahr hat die Stadt wieder erheblich in die Infrastruktur und die Anlagen investiert. Dabei wurden Unterhaltsarbeiten genauso wie Neubauten massvoll und nachhaltig ausgeführt. Erfreulich war die Investition für die jüngsten Einwohner. Mit der Erstellung des neuen Spielplatzes «Im Grund» konnte eine Investition getätigt werden, bei der viele Kinder und Jugendliche ihren Spieltrieb ausleben können und dadurch in verschiedensten Bereichen gefördert werden.

Auch die Investition in das Eissport-Zentrum Oberthurgau (EZO) kann aus Sicht der Stadt nach einem Jahr als gelungen bewertet werden. Die Betreiberin, die EZO AG, hat ihre

Arbeit gemäss Leistungsvereinbarung im gewohnt guten Stil aufrechterhalten können. Die Stadt hat mit der Liegenschaft und mit dem Umfeld die ersten Erfahrungen sammeln können und wird diese Erkenntnisse in das weitere Handeln einfließen lassen.

Ebenso nützlich für die Freizeit- und Sportanlagen ist die neue Liegenschaftskommission. Dank dieser kann in Absprache mit den verschiedenen Ressorts eine wirtschaftliche und nachhaltige Liegenschafts- und Anlagenbewirtschaftung betrieben werden.

Mit einem massvollen Umgang mit den bestehenden Ressourcen wird die Stadt weiterhin die bestehenden Anlagen nachhaltig unterhalten und betreiben können. Neue und grosse Investitionen müssen nach Bedarf unter Einbezug der Bevölkerung abgewogen und beurteilt werden.

Gemeindebootshafen/Inselihafen

Im Berichtsjahr wurden 2'475 Gäste-Übernachtungen registriert (Vorjahr 2'380). Der Bootssport ist nach wie vor beliebt und es kommt selten zu Platzkündigungen. Deshalb brauchen Interessenten für eine Um- oder Neuzuteilung viel Geduld.



See Bad

Das See Bad war vom 4. Mai bis 15. September 2013 an insgesamt 135 Tagen geöffnet. Es besuchten 96'586 (Vorjahr 105'980) Personen die Anlage. Am Rekordtag 28. Juli 2013 wurden 3'141 Besucher gezählt.

Der Saisonstart war bewölkt, mit einer Ausstemperatur von nur 16 Grad. Praktisch den ganzen Mai über war das Wetter kalt, nass und trübe. In den Tagen vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 waren beträchtliche Regenmengen gefallen, sodass teilweise mit Hochwasser gerechnet werden musste. Der Seewasserstand stieg innert 4 Tagen um 80 cm. Auch im Juni war es häufig grau und eher kühl. Es gab zwar einige Hitzetage, die wiederum zu heftigen Unwettern führten. Am 18. Juni 2013 zog ein heftiger Sturm über das See Bad, der einige Schäden zur Folge hatte. Das See Bad Team wurde bei den Aufräumarbeiten vom Werkhofpersonal unterstützt. Im Juli kam dann die grosse Hitze. Die Trockenperiode dauerte fast vier Wochen. Die erste Augushälfte war ebenfalls ausgesprochen warm.

Auch im Jahr 2013 gab es wieder einige besondere Anlässe: Red Bull LAKE JUMP (Zielsprungwettbewerb) am 5. Juli 2013 mit 40 Fallschirmspringern aus ganz Europa, Fanta-Promotion am 15. Juni 2013 und der Wettkampf der Eingreiftruppe der Stadtpolizei St. Gallen am 26. September 2013.

Für den Betrieb wurden diverse Neuanschaffungen getätigt (unter anderem neue Leser für Zutrittssystem, Montage Solarpanel, Mietliegestühle) und Sanierungen vorgenommen (u.a. Folienverkleidung Planschbecken, Abwärme-Kühlanlage). Neu genutzt werden konnte auch der über den Winter erweiterte Restauranttrakt.

Sport

Es ist immer wieder spannend zu sehen, welche hochkarätige Sportveranstaltungen in Romanshorn ausgetragen werden. Um nur einige Veranstaltungen zu nennen, konnte die Bevölkerung unter anderem die ROS Meisterschaften des Schwimmclub Romanshorn im See Bad geniessen. Am Bundes-Schachturnier im EZO war die Spannung der einzelnen Protagonisten schon fast zu sehen. An den Schweizer Meisterschaften der Regatten-Kanuten beim Kanuclub Romanshorn konnten Interessierte dank des schönen Wetters packende Rennen erleben und an der U-18-Division-1-WM der Damenhockeymannschaften im EZO mit Freude die Schweizer Damen auf dem zweiten Platz feiern.

Diese und viele weitere Veranstaltungen haben zum grossen Teil die Vereine nach Romanshorn gebracht und erfolgreich durchgeführt. Veranstaltungen solcher Grösse dienen auch der Stadt Romanshorn als Plattform. Daher bemüht sich die Stadt, die Vereine bei der Durchführung von Veranstaltungen, wenn immer möglich, zu unterstützen.

Jugend

Viele der oben genannten Themen sind gesellschaftsübergreifend und dienen auch der Jugend. Die Jugendkommission ist daher bemüht, die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in diese Bereiche einzubringen. Aber auch eigene Aktivitäten der Kommission stossen auf reges Interesse. So sind Anlässe wie der Mitternachtssport, die Teenie-Fasnacht oder die Spielstrasse immer gut besucht. Damit versucht die Jugendkommission Lücken in der Jugend- und Kinderarbeit zu schliessen. Ein weiteres wichtiges Standbein der Jugendpolitik der Stadt ist der Jugendtreff.



Urs Oberholzer,
Grünes Forum
seit 1.11.2011 im Amt

Die Rechnung 2013 zeigt keine Überraschungen. Die Budgets konnten eingehalten und teilweise deutlich unterschritten werden. Die grösste Position bezieht sich auf die Abgeltungen, welche die Stadt dem Kanton jedes Jahr für den Regionalverkehr entrichten muss. Statt den budgetierten Fr. 560'000.– wurden nur Fr. 500'000.– in Rechnung gestellt. Ein schöner Betrag konnte mit der Bewirtschaftung der Parkplätze erzielt werden. Der budgetierte Ertrag von Fr. 280'000 wurde um rund Fr. 55'000 übertroffen.

Verkehrskommission hat Tätigkeit aufgenommen

Mit viel Motivation ist die neu gegründete Verkehrskommission in ihr erstes Geschäftsjahr gestartet. Ihr gehören die drei Stadträte Urs Oberholzer (Präsidium), Markus Fischer und Max Sommer sowie als weitere Mitglieder mit Stimmrecht Martin Dempfle, Andreas Karolin und Andreas Schuster an. Ein erster Schwerpunkt war die Konstituierung der Verkehrskommission. Dazu gehörte auch, dass die Kompetenzen und Schnittstellen zu den anderen Ressorts und Verwaltungsstellen geklärt wurden. Schon bald aber konnte sich die Verkehrskommission ihrem Kerngeschäft widmen, nämlich den Fragen rund um den Verkehr in Romanshorn. Die wichtigsten Traktanden waren: Petition Reckoldernstrasse, Legislaturziele, Änderung des kantonalen Richtplans, Zeligstrasse, Alleestrasse.

Neues Verkehrsregime Hafenstrasse/Bankstrasse

An mehreren Sitzungen wurde in Zusammenarbeit mit einem Verkehrsplanungsbüro das neue Verkehrsregime der Hafen- und Bankstrasse erarbeitet. Die Zielvorgaben können wie folgt umrissen werden: Reduktion vor allem des Circuit-Verkehrs im Bereich Bahnhofplatz bis Seepark, Verbesserung der Bedingungen für den Langsamverkehr und allgemeine Attraktivitätssteigerungen im Hafeneareal. Die folgenden Komponenten bilden das Rückgrat des neuen definitiven Verkehrskonzepts:

- Begegnungszone mit Tempo 20 anschliessend an den Bahnhofplatz bis zum Rest. Panem; damit wird der Verkehr beruhigt, die Sicherheit erhöht und die Lesbarkeit für die Autofahrer bezüglich der Tempi-Wechsel verbessert;
- permanente Durchgangssperre beim Bahnübergang Bankstrasse für den motorisierten Verkehr. Der Langsamverkehr hat jederzeit Durchlass;
- Ausgestaltung des Strassenraums als Boulevard; damit soll der Eindruck einer städtischen Flanierzone geschaffen werden, was auch der Fassadentypologie entlang der Bankstrasse entspricht.

Die Projektierungsarbeiten sollten über den Sommer abgeschlossen werden können, sodass die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Herbst 2014 definitiv über das Verkehrskonzept Hafen-/Bankstrasse befinden können.

Neue Buswartekabinen AOT an Kreuzlingerstrasse

Die Haltestellen Hofstrasse auf beiden Seiten der Arbonerstrasse erhielten neu eine Buswartekabine. Diese beiden Haltestellen werden vor allem wegen des nahen Bruggli stark frequentiert. Speziell erwähnenswert ist,

dass die Beleuchtung der Wartekabinen den Strom aus Solarpanels bezieht, die auf dem Dach der Haltestellen montiert sind. Dies ist ein Novum in der Region und nicht teurer als die konventionelle Erschliessung via elektrischer Zuleitung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 30'000 unter Budget. Parallel wurde die Planung für zwei weitere Buswartekabinen an der Kreuzlingerstrasse, Höhe Sonnenstrasse, in Angriff genommen. Diese Haltestellen werden aufgrund der Bautätigkeit im Sonnenring und aufgrund der nahen Einkaufszentren vermehrt genutzt. Die Montage soll im Jahr 2014 erfolgen.



Veloständer am Bahnhof

Die Situation der Veloparkierung am Bahnhof ist zusehends unbefriedigend aufgrund des Zuwachses an Bahnbenutzern. Einerseits wird der Platz knapp, andererseits mögen die Ansprüche an Komfort und Sicherheit nicht mehr zu



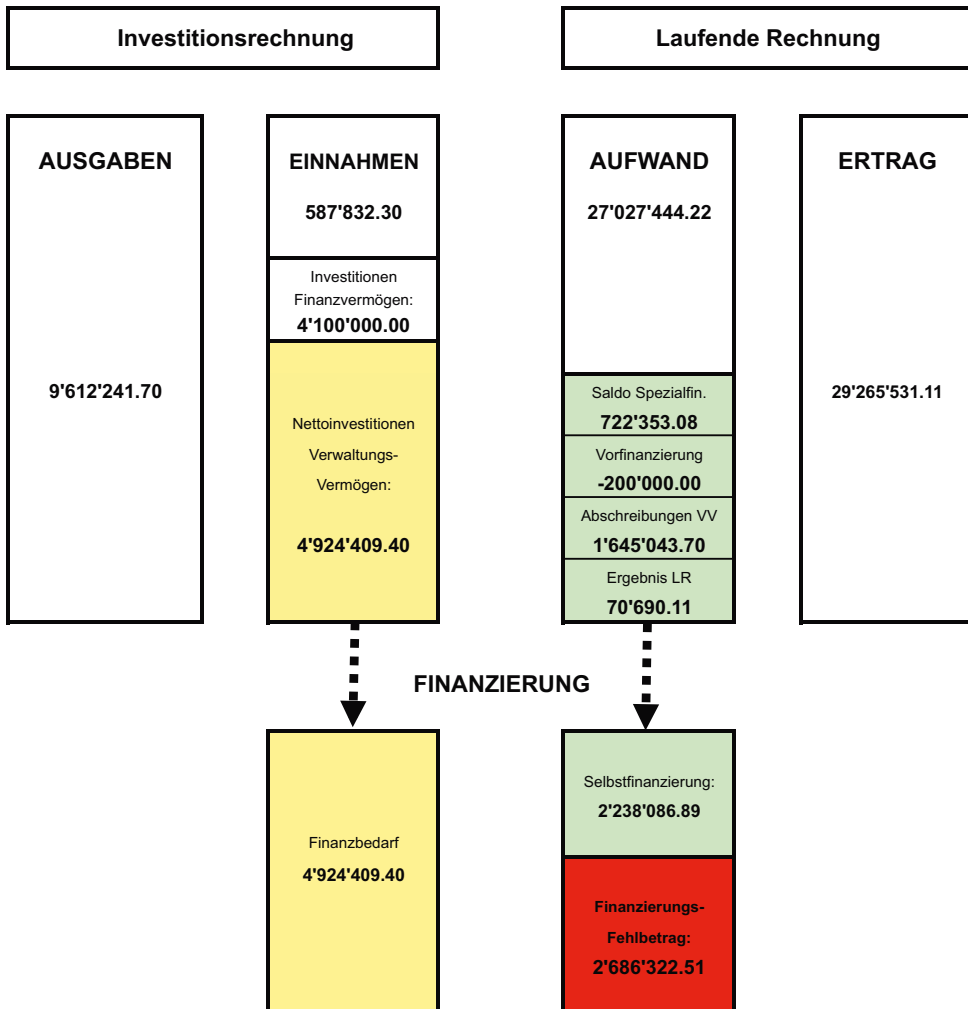
befriedigen. Deshalb haben zusammen mit den SBB, welche die Massnahmen finanziell unterstützen, Planungsarbeiten begonnen. In naher Zukunft sollen punktuelle bauliche Verbesserungen umgesetzt werden, die den Bahnkunden das Parkieren der Velos erleichtern.

Sibylle Hug als neue Leiterin der Integrationsstelle

Per 1. August 2013 wurde Sibylle Hug als neue Leiterin der Fachstelle für Integration gewählt. Zu Beginn legte sie den Schwerpunkt auf die Einarbeitung in die Geschäfte der Fachstelle sowie auf die Analyse des Ist-Zustandes. Zu Handen des Ressortverantwortlichen wurde eine umfangreiche Auslegung erstellt, wo in Romanshorn überall Integrationsmöglichkeiten angeboten werden, wie diese finanziert und wie häufig die Angebote genutzt werden. Daraus wurden Handlungsfelder abgeleitet, die weiterentwickelt werden sollen. Generell kann festgehalten werden, dass im Integrationsbereich in Romanshorn sehr viele Angebote bestehen, diese jedoch zu wenig nachhaltig genutzt werden. Das Einfordern von Integrationsritten ist momentan rechtlich nur bedingt bei Neuzuzüglern aus Drittstaaten möglich. Eine bessere Vernetzung der verschiedenen Akteure auf allen Ebenen sowie der nachhaltige und sorgfältige Einsatz der finanziellen Mittel hat bei der Integrationsstelle oberste Priorität. Der Handlungsbedarf im Sprachbereich für Kinder und Erwachsene ist erkannt. Auf der strukturellen Ebene arbeitet die Fachstelle an der Frage, wer die Deutschkurse für Erwachsene künftig organisieren wird und ob Romanshorn auf Anfrage vom Kanton hin die Erweiterung zu einem regionalen Kompetenzzentrum für Integration anstreben soll.

Der Sachaufwand blieb im budgetierten Rahmen, da vorerst keine neuen Projekte lanciert wurden.

JAHRESRECHNUNG 2013



ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Betrieblicher Aufwand	28'383'654.63	26'774'995.00	28'671'461.40
30 Personalaufwand	7'877'777.03	7'948'300.00	7'980'092.22
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'056'056.07	5'384'800.00	4'782'963.10
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'233'843.70	1'220'135.00	1'090'849.55
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'085'959.98	413'650.00	2'302'258.90
36 Transferaufwand	12'831'332.25	11'706'110.00	12'420'272.63
37 Durchlaufende Beiträge	298'685.60	102'000.00	95'025.00
Betrieblicher Ertrag	28'580'327.19	26'200'160.00	27'563'502.21
40 Fiskalertrag	14'717'122.52	14'078'000.00	14'054'864.70
41 Regalien und Konzessionen	13'967.00	13'900.00	13'807.40
42 Entgelte	9'774'806.67	9'256'100.00	10'784'182.93
43 Verschiedene Erträge	539'360.00		
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	463'606.90	517'560.00	263'808.18
46 Transferertrag	2'772'778.50	2'232'600.00	2'351'814.00
47 Durchlaufende Beiträge	298'685.60	102'000.00	95'025.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	196'672.56	-574'835.00	-1'107'959.19
34 Finanzaufwand	328'786.61	514'000.00	372'613.73
44 Finanzertrag	596'654.16	567'500.00	2'584'762.50
Ergebnis aus Finanzierung	267'867.55	53'500.00	2'212'148.77
Operatives Ergebnis	464'540.11	-521'335.00	1'104'189.58
38 Ausserordentlicher Aufwand	493'850.00	698'865.00	652'238.25
48 Ausserordentlicher Ertrag	100'000.00		
Ausserordentliches Ergebnis	-393'850.00	-698'865.00	-652'238.25
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	70'690.11	-1'220'200.00	451'951.33

FINANZIERUNGS AUSWEIS

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Investitionsausgaben	5'512'241.70	6'857'000.00	4'498'025.89
50 Sachanlagen	3'194'360.15	6'627'000.00	4'408'025.89
52 Immaterielle Anlagen	130'200.00	30'000.00	30'000.00
56 Investitionsbeiträge	1'939'432.00	200'000.00	60'000.00
58 Ausserordentliche Investitionen	248'249.55		
Investitionseinnahmen	587'832.30	332'274.00	563'727.65
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	428'914.30		13'888.90
63 Investitionsbeiträge	158'918.00	332'274.00	549'838.75
Ergebnis Investitionsrechnung	4'924'409.40	6'524'726.00	3'934'298.24
Selbstfinanzierung	2'238'086.89	594'800.00	4'233'489.85
Finanzierungsergebnis	-2'686'322.51	-5'929'926.00	299'191.61

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

BESTANDESRECHNUNG

		Bestand 31.12.2013	Vorjahr 31.12.2012
1	AKTIVEN	44'565'608.21	39'206'584.08
10	Finanzvermögen	33'215'255.28	31'238'423.10
100	Flüssige Mittel	6'229'055.32	10'365'978.17
101	Guthaben	7'190'741.54	7'198'644.13
102	Anlagen	19'401'077.13	13'250'660.83
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	394'381.29	423'139.97
11	Verwaltungsvermögen	11'350'352.93	7'967'480.68
114	Sachgüter	7'954'512.53	6'322'272.28
115	Darlehen und Beteiligungen	9.00	9.00
116	Investitionsbeiträge	3'395'831.40	1'645'199.40
12	Spezialfinanzierungen	0.00	680.30
128	Vorschüsse an Spezialfinanzierungen	0.00	680.30
2	PASSIVEN	44'565'608.21	39'206'584.08
20	Fremdkapital	28'117'385.93	22'699'004.09
200	Laufende Verpflichtungen	9'330'931.18	8'155'161.97
201	Kurzfristige Schulden	43'743.15	42'500.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	13'000'000.00	9'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'286'439.38	2'770'942.97
204	Rückstellungen	1'502'253.50	1'696'451.10
205	Passive Rechnungsabgrenzung	663'018.72	742'948.05
206	Wertberichtigungen	291'000.00	291'000.00
22	Spezialfinanzierungen	10'565'455.10	10'695'502.92
2280	Laufende Rechnung	7'046'865.37	6'763'984.04
2281	Investitionsrechnung	3'318'589.73	3'531'518.88
2282	Vorfinanzierungen	200'000.00	400'000.00
23	Eigenkapital	5'882'767.18	5'812'077.07
239	Eigenkapital	5'812'077.07	5'360'125.74
	Jahresergebnis	70'690.11	451'951.33

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

			Rechnung 2013	
			Aufwand	Ertrag
10	Allgemeine Verwaltung	Total	5'026'237.42	1'639'090.83
		Saldo		3'387'146.59
11	Öffentliche Sicherheit	Total	2'281'855.79	1'435'093.32
		Saldo		846'762.47
13	Kultur und Freizeit	Total	3'132'829.77	1'195'723.70
		Saldo		1'937'106.07
14	Gesundheit	Total	1'669'446.00	1'335.35
		Saldo		1'668'110.65
15	Soziale Wohlfahrt	Total	8'341'465.22	4'840'520.95
		Saldo		3'500'944.27
16	Verkehr	Total	3'594'152.17	1'271'779.10
		Saldo		2'322'373.07
17	Umwelt und Raumordnung	Total	3'600'830.91	2'686'943.12
		Saldo		913'887.79
18	Volkswirtschaft	Total	618'557.50	180'136.00
		Saldo		438'421.50
19	Finanzen und Steuern	Total	940'916.46	16'026'358.98
		Saldo	15'085'442.52	
			29'206'291.24	29'276'981.35
Jahresergebnis				70'690.11
Total			29'206'291.24	29'206'291.24

Abweichung		Budget 2013		Rechnung 2012	
Fr.	%	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		4'984'900	1'477'400	4'874'240.55	1'521'860.05
-120'353	-3,4%		3'507'500		3'352'380.50
		2'247'000	1'422'400	2'268'694.81	1'599'235.59
22'162	2,7%		824'600		669'459.22
		3'018'850	1'180'600	2'852'427.21	1'172'945.70
98'856	5,4%		1'838'250		1'679'481.51
		1'242'450	2'000	1'056'014.82	1'995.95
427'661	34,5%		1'240'450		1'054'018.87
		7'746'000	4'133'000	8'232'445.96	5'061'260.09
-112'056	-3,1%		3'613'000		3'171'185.87
		3'628'700	1'153'900	3'813'429.44	1'381'373.76
-152'427	-6,2%		2'474'800		2'432'055.68
		3'797'100	2'853'100	3'627'937.86	2'966'343.37
-30'112	-3,2%		944'000		661'594.49
		576'360	177'660	589'342.02	167'095.85
39'722	10,0%		398'700		422'246.17
		746'500	14'367'600	2'381'780.71	16'276'154.35
1'464'343	10,8%	13'621'100		13'894'373.64	
		27'987'860	26'767'660	29'696'313.38	30'148'264.71
			-1'220'200		451'951.33
		27'987'860	27'987'860	29'696'313.38	29'696'313.38

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2013			
		Aufwand	Ertrag	Saldo	
10	Allgemeine Verwaltung	Total	5'026'237.42	1'639'090.83	3'387'146.59
1011	Legislative		131'558.95	8'853.50	122'705.45
1012	Exekutive		622'843.35	12'700.00	610'143.35
1020	Gemeindeverwaltung		2'448'689.13	1'066'489.88	1'382'199.25
1029	Bauverwaltung		821'858.55	271'423.60	550'434.95
1030	Leistungen an Pensionierte		324'966.95		324'966.95
1090	Verwaltungsliegenschaften		676'320.49	279'623.85	396'696.64
11	Öffentliche Sicherheit	Total	2'281'855.79	1'435'093.32	846'762.47
1100	Grundbuch		2'567.20		2'567.20
1101	Kontrollämter		483'771.91	207'796.95	275'974.96
1103	Berufsbeistandschaft		408'908.85	31'293.30	377'615.55
1113	Polizei		111'735.20	67'772.11	43'963.09
1140	Feuerwehr		810'674.21	810'674.21	0.00
1150	Militär		64'313.67		64'313.67
1160	Zivilschutz Romanshorn		213'662.65	131'334.65	82'328.00
1162	Zivilschutz Region		186'222.10	186'222.10	0.00
13	Kultur und Freizeit	Total	3'132'829.77	1'195'723.70	1'937'106.07
1300	Kulturförderung		353'524.60	2'204.50	351'320.10
1310	Denkmalpflege und Heimatschutz		130'324.20		130'324.20
1330	Parkanlagen und Wanderwege		883'756.08	132'080.75	751'675.33
1340	Sport		374'026.80		374'026.80
1341	Seebad		793'983.69	425'882.25	368'101.44
1343	Bootschafen		426'922.60	587'935.40	-161'012.80
1344	Inselihafen		29'400.00	32'748.00	-3'348.00
1350	Übrige Freizeitgestaltung		59'700.30	6'498.80	53'201.50
1351	Bodensaal		13'353.65	5'090.00	8'263.65
1352	Hafenpromenade		67'837.85	3'284.00	64'553.85

Budget 2013

Aufwand	Ertrag	Saldo
---------	--------	-------

4'984'900	1'477'400	3'507'500
------------------	------------------	------------------

135'000	7'000	128'000
---------	-------	---------

651'400	8'500	642'900
---------	-------	---------

2'492'200	954'800	1'537'400
-----------	---------	-----------

713'200	281'600	431'600
---------	---------	---------

405'000		405'000
---------	--	---------

588'100	225'500	362'600
---------	---------	---------

2'247'000	1'422'400	824'600
------------------	------------------	----------------

10'000	3'500	6'500
--------	-------	-------

441'000	170'500	270'500
---------	---------	---------

415'800	153'500	262'300
---------	---------	---------

118'300	53'000	65'300
---------	--------	--------

680'000	680'000	0
---------	---------	---

95'500		95'500
--------	--	--------

295'000	170'500	124'500
---------	---------	---------

191'400	191'400	0
---------	---------	---

3'018'850	1'180'600	1'838'250
------------------	------------------	------------------

368'000	1'000	367'000
---------	-------	---------

50'000		50'000
--------	--	--------

886'000	123'000	763'000
---------	---------	---------

364'700	8'000	356'700
---------	-------	---------

791'800	394'100	397'700
---------	---------	---------

430'250	591'000	-160'750
---------	---------	----------

29'400	32'000	-2'600
--------	--------	--------

98'700	31'500	67'200
--------	--------	--------

		0
--	--	---

		0
--	--	---

Rechnung 2012

Aufwand	Ertrag	Saldo
---------	--------	-------

4'874'240.55	1'521'860.05	3'352'380.50
---------------------	---------------------	---------------------

167'071.60	8'751.00	158'320.60
------------	----------	------------

668'410.35	9'745.00	658'665.35
------------	----------	------------

2'617'095.61	948'017.55	1'669'078.06
--------------	------------	--------------

758'067.14	337'667.95	420'399.19
------------	------------	------------

293'855.50		293'855.50
------------	--	------------

369'740.35	217'678.55	152'061.80
------------	------------	------------

2'268'694.81	1'599'235.59	669'459.22
---------------------	---------------------	-------------------

2'567.20	3'069.20	-502.00
----------	----------	---------

458'849.25	194'109.03	264'740.22
------------	------------	------------

454'788.80	219'748.05	235'040.75
------------	------------	------------

121'796.60	56'600.25	65'196.35
------------	-----------	-----------

739'572.16	739'572.16	0.00
------------	------------	------

90.75		90.75
-------	--	-------

260'435.45	155'542.30	104'893.15
------------	------------	------------

230'594.60	230'594.60	0.00
------------	------------	------

2'852'427.21	1'172'945.70	1'679'481.51
---------------------	---------------------	---------------------

287'967.50	864.00	287'103.50
------------	--------	------------

63'300.00		63'300.00
-----------	--	-----------

784'684.81	137'581.00	647'103.81
------------	------------	------------

338'350.10		338'350.10
------------	--	------------

842'433.42	407'805.32	434'628.10
------------	------------	------------

425'744.98	586'466.83	-160'721.85
------------	------------	-------------

28'881.65	32'979.75	-4'098.10
-----------	-----------	-----------

55'846.45	6'498.80	49'347.65
-----------	----------	-----------

7'382.25	750.00	6'632.25
----------	--------	----------

17'836.05		17'836.05
-----------	--	-----------

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2013			
		Aufwand	Ertrag	Saldo	
14	Gesundheit	Total	1'669'446.00	1'335.35	1'668'110.65
1410	Stationäre Krankenpflege		806'313.00		806'313.00
1440	Ambulante Krankenpflege		828'895.85		828'895.85
1450	Alkohol- und Drogenmissbrauch		30'822.00		30'822.00
1459	Übrige Krankheitsbekämpfung		450.00		450.00
1470	Lebensmittelkontrolle		2'965.15	1'335.35	1'629.80
15	Soziale Wohlfahrt	Total	8'341'465.22	4'840'520.95	3'500'944.27
1500	Sozialversicherung allgemeines		175'934.35	16'391.75	159'542.60
1520	Krankenversicherung		1'360'638.70	319'539.45	1'041'099.25
1540	Jugendschutz		31'552.22		31'552.22
1541	Jugendherberge		400'681.99	247'862.55	152'819.44
1542	Offene Jugendarbeit		146'874.30	57'735.35	89'138.95
1550	Invalidität		5'030.45		5'030.45
1580	Altersfürsorge		19'820.00		19'820.00
1581	Öffentliche Sozialhilfe		5'516'514.16	4'118'483.05	1'398'031.11
1582	Arbeitsamt		268'534.95		268'534.95
1589	Übrige Sozialhilfe		402'684.10	80'508.80	322'175.30
1590	Hilfsaktionen im Inland		1'500.00		1'500.00
1591	Hilfsaktionen im Ausland		11'700.00		11'700.00
16	Verkehr	Total	3'594'152.17	1'271'779.10	2'322'373.07
1610	Kantonsstrassen		9'000.00	12'420.00	-3'420.00
1620	Gemeindestrassen		2'540'405.87	776'295.55	1'764'110.32
1621	Parkplätze		324'722.70	324'722.70	0.00
1640	Bundesbahnen		6'099.85	875.00	5'224.85
1650	Regionalverkehr		682'533.75	157'465.85	525'067.90
1660	Schifffahrt		31'390.00		31'390.00
1690	Übriger Verkehr				0.00

Budget 2013			Rechnung 2012		
Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
1'242'450	2'000	1'240'450	1'056'014.82	1'995.95	1'054'018.87
660'000		660'000	466'086.00		466'086.00
547'000		547'000	556'004.27		556'004.27
31'100		31'100	30'288.00		30'288.00
450		450	350.00		350.00
3'900	2'000	1'900	3'286.55	1'995.95	1'290.60
7'746'000	4'133'000	3'613'000	8'232'445.96	5'061'260.09	3'171'185.87
212'200	15'000	197'200	198'382.60	15'635.00	182'747.60
1'370'000		1'370'000	1'203'992.25	266'215.45	937'776.80
69'000		69'000	26'185.95		26'185.95
429'200	332'100	97'100	418'581.84	243'634.83	174'947.01
177'500	45'400	132'100	148'974.20	72'916.20	76'058.00
4'000		4'000	3'687.15		3'687.15
24'000		24'000	22'725.40		22'725.40
4'764'700	3'619'500	1'145'200	5'532'745.32	4'293'400.06	1'239'345.26
247'600		247'600	287'168.30		287'168.30
437'800	121'000	316'800	385'752.95	169'458.55	216'294.40
5'000		5'000	2'000.00		2'000.00
5'000		5'000	2'250.00		2'250.00
3'628'700	1'153'900	2'474'800	3'813'429.44	1'381'373.76	2'432'055.68
34'600	10'000	24'600	42'049.90	12'420.00	29'629.90
2'504'300	722'000	1'782'300	2'734'505.38	868'395.30	1'866'110.08
280'000	280'000	0	343'339.36	343'339.36	0.00
6'200	900	5'300	6'095.90	875.00	5'220.90
763'600	141'000	622'600	650'549.90	156'344.10	494'205.80
40'000		40'000	36'889.00		36'889.00
		0			0.00

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2013			
		Aufwand	Ertrag	Saldo	
17	Umwelt und Raumordnung	Total	3'600'830.91	2'686'943.12	913'887.79
1710	Abwasserbeseitigung		2'164'343.72	2'164'343.72	0.00
1720	Abfallbeseitigung		449'617.00	449'617.00	0.00
1740	Friedhof und Bestattung		521'477.19	10'949.40	510'527.79
1750	Gewässerverbauungen		132'444.00	8'887.50	123'556.50
1770	Naturschutz		3'225.00		3'225.00
1780	Übriger Umweltschutz		56'950.65	53'145.50	3'805.15
1790	Raumordnung		272'773.35		272'773.35
18	Volkswirtschaft	Total	618'557.50	180'136.00	438'421.50
1801	Betriebs- und Bodenverbesserung		100.00		100.00
1802	Landwirtschaft, Tierhaltung		522.00		522.00
1804	Pflanzenbau		109'789.30	5'784.50	104'004.80
1820	Jagd und Fischerei		11'879.95	11'879.95	0.00
1830	Marketing-Tourismus		247'008.28	42'471.55	204'536.73
1840	Industrie, Gewerbe, Handel		11'210.22		11'210.22
1860	Elektrizität			120'000.00	-120'000.00
1869	Übrige Energie		238'047.75		238'047.75
19	Finanzen und Steuern	Total	940'916.46	16'026'358.98	-15'085'442.52
1900	Gemeindesteuern		113'681.26	13'666'610.52	-13'552'929.26
1921	Finanzausgleich vom Kanton			539'360.00	-539'360.00
1922	Finanzausgleich an Kanton				0.00
1931	Gemeindeanteil an kant. Steuern			805'156.00	-805'156.00
1933	Gemeindeanteil an kant. Gebühren		25'343.50	45'723.00	-20'379.50
1940	Zinsen und Finanzierungskosten		25'200.95	243'222.56	-218'021.61
1942	Liegenschaften im Finanzvermögen		625'184.45	625'184.45	0.00
1971	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe			1'102.45	-1'102.45
1990	Abschreibungen		68'856.30		68'856.30
1995	Neutrale Aufwendungen und Erträge		82'650.00	100'000.00	-17'350.00
Jahresergebnis			70'690.11		
Total			29'276'981.35	29'276'981.35	

Budget 2013

Aufwand	Ertrag	Saldo
---------	--------	-------

3'797'100	2'853'100	944'000
------------------	------------------	----------------

2'320'800	2'320'800	0
-----------	-----------	---

476'300	476'300	0
---------	---------	---

437'400	7'000	430'400
---------	-------	---------

123'300	4'000	119'300
---------	-------	---------

2'500		2'500
-------	--	-------

72'200	45'000	27'200
--------	--------	--------

364'600		364'600
---------	--	---------

576'360	177'660	398'700
----------------	----------------	----------------

2'000		2'000
-------	--	-------

900		900
-----	--	-----

110'300	7'000	103'300
---------	-------	---------

6'160	6'160	0
-------	-------	---

254'100	28'000	226'100
---------	--------	---------

19'000		19'000
--------	--	--------

	120'000	-120'000
--	---------	----------

183'900	16'500	167'400
---------	--------	---------

746'500	14'367'600	-13'621'100
----------------	-------------------	--------------------

150'000	13'063'000	-12'913'000
---------	------------	-------------

0		
---	--	--

0		
---	--	--

	790'000	-790'000
--	---------	----------

30'000	50'000	-20'000
--------	--------	---------

248'000	231'000	17'000
---------	---------	--------

231'100	231'100	0
---------	---------	---

	2'500	-2'500
--	-------	--------

87'400		87'400
--------	--	--------

0		
---	--	--

-1'220'200		
-------------------	--	--

27'987'860	27'987'860	
------------	------------	--

Rechnung 2012

Aufwand	Ertrag	Saldo
---------	--------	-------

3'627'937.86	2'966'343.37	661'594.49
---------------------	---------------------	-------------------

2'404'166.57	2'404'166.57	0.00
--------------	--------------	------

454'966.25	454'966.25	0.00
------------	------------	------

444'929.54	3'350.00	441'579.54
------------	----------	------------

144'553.15	20'500.45	124'052.70
------------	-----------	------------

3'016.50		3'016.50
----------	--	----------

57'325.85	50'360.10	6'965.75
-----------	-----------	----------

118'980.00	33'000.00	85'980.00
------------	-----------	-----------

589'342.02	167'095.85	422'246.17
-------------------	-------------------	-------------------

450.00		450.00
--------	--	--------

484.00		484.00
--------	--	--------

115'218.50	10'427.25	104'791.25
------------	-----------	------------

15'309.75	12'309.75	3'000.00
-----------	-----------	----------

301'970.40	24'358.85	277'611.55
------------	-----------	------------

4'445.47		4'445.47
----------	--	----------

	120'000.00	-120'000.00
--	------------	-------------

151'463.90		151'463.90
------------	--	------------

2'381'780.71	16'276'154.35	-13'894'373.64
---------------------	----------------------	-----------------------

116'299.47	12'706'595.10	-12'590'295.63
------------	---------------	----------------

0.00		
------	--	--

0.00		
------	--	--

	1'111'192.10	-1'111'192.10
--	--------------	---------------

22'904.50	42'655.00	-19'750.50
-----------	-----------	------------

50'192.24	260'739.30	-210'547.06
-----------	------------	-------------

2'152'163.10	2'152'163.10	0.00
--------------	--------------	------

	2'809.75	-2'809.75
--	----------	-----------

40'221.40		40'221.40
-----------	--	-----------

0.00		
------	--	--

451'951.33		
-------------------	--	--

30'148'264.71	30'148'264.71	
---------------	---------------	--

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

			Rechnung 2013	
			Ausgaben	Einnahmen
10	Allgemeine Verwaltung	Total	625'237.20	0.00
1020	Gemeindeverwaltung		123'379.50	
1090	Verwaltungsliegenschaften		501'857.70	
11	Öffentliche Sicherheit	Total	301'856.20	301'856.20
1140	Feuerwehr		301'856.20	301'856.20
13	Kultur und Freizeit	Total	851'417.85	243'909.95
1300	Kulturförderung		130'200.00	
1330	Parkanlagen und Wanderwege			
1340	Sport		100'000.00	
1341	Seebad		194'918.30	
1343	Bootschafen		243'909.95	243'909.95
1352	Hafenpromenade		182'389.60	
14	Gesundheit	Total	1'939'432.00	0.00
1410	Stationäre Krankenpflege		1'939'432.00	
15	Soziale Wohlfahrt	Total	0.00	0.00
1541	Jugendherberge			
16	Verkehr	Total	1'304'524.10	200'109.95
1620	Gemeindestrassen		1'242'944.35	138'530.20
1621	Parkplätze		61'579.75	61'579.75
17	Umwelt und Raumordnung	Total	241'524.80	404'658.00
1710	Abwasserbeseitigung		131'539.00	380'658.00
1720	Abfallbeseitigung		109'985.80	24'000.00
18	Volkswirtschaft	Total	248'249.55	0.00
1869	Übrige Energie		248'249.55	
19	Finanzen und Steuern	Total	4'100'000.00	0.00
1942	Liegenschaften im Finanzvermögen		4'100'000.00	
	Spezial- und Vorfinanzierungen			-562'701.80
	Investitionen Finanzvermögen			4'100'000.00
	Nettoinvestitionen			4'924'409.40
	Bruttoinvestitionen		9'612'241.70	9'612'241.70

Budget 2013		Rechnung 2012		
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
662'000	0	28'339.25	0.00	
130'000		28'339.25		Informatik
532'000				Übertrag Salmsacherstr. 1
310'000	310'000	93'639.90	93'639.90	
310'000	310'000	93'639.90	93'639.90	Einsatzleitfahrzeug, Depoterweiterung
815'000	345'000	252'390.45	6'600.00	
200'000				Beitrag Stiftung Locorama
		69'221.70	3'000.00	
100'000		57'509.65		Anteil Verwaltungsvermögen EZO
170'000		122'059.10		Restaurant und Windschutz
345'000	345'000	3'600.00	3'600.00	Sanierung Betonplatten Molesteg
				Nachtrags-Kredit Stadtrat vom 9. April 2013
2'000'000	0	1'591'199.40	0.00	
2'000'000		1'591'199.40		Neubau Demenzwohngruppe Pflegeheim
0	0	48'600.00	0.00	
		48'600.00		
2'070'000	940'274	1'425'838.99	31'586.05	
1'220'000	90'274	1'394'252.94		Kirchgasse, Schlossbergstr., 3 Kommunalfahrzeuge
850'000	850'000	31'586.05	31'586.05	
750'000	220'000	998'017.90	606'748.20	
590'000	200'000	899'504.60	508'234.90	Kirchgasse, Schlossbergstr., Romiszelgstr.
160'000	20'000	98'513.30	98'513.30	Unterflur-Sammelbehälter Altglas und Almetall
250'000	0	60'000.00	0.00	
250'000		60'000.00		Photo-Voltaik-Anlage auf Werkhof
4'100'000	3'152'000	0.00	4'640.00	
4'100'000	3'152'000		4'640.00	Anteil Finanzvermögen EZO
	-1'483'000		-174'846.50	
	948'000		-4'640.00	
	6'524'726		3'934'298.24	
10'957'000	10'957'000	4'498'025.89	4'498'025.89	

LANDKREDITKONTO

Orientierung gemäss Art. 11 des Reglements über die Bodenpolitik der Gemeinde und das Landkreditkonto.

	Parz-Nr.	Fläche m ²
Mittlislzelgstr. 15	1'661	2'914
Bachstr. 11	150	296
Land «Erbendingen»	1'537	10'144
Land «Gärtlislzelg»	1'682	3'455
Land «Gärtlislzelg»	3'335	4'060
Gaswerkstrasse	3'383	5'787
Land «in der Chürzi»	2'003	8'578
Land «Gemmertshausen»	2'560	1'990
Land «Korb»	1'508	1'881
Land «Korb»	1'513	3'301
Land «Halden»	1'553	5'005
Land Dorfbachweg	827	1'704
STWE Hotel Bodan	5456	
Land «Monrüti»	3'345	412

Total

Total Kreditbeanspruchung am 1.1.

Zuzüglich Investitionen

Abzüglich Verkauf

Kreditbeanspruchung netto

**Kreditkompetenz gemäss Beschluss
Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2013**

Saldo, noch zur Verfügung per 31.12.2013

(1) Kauf Land ohne Abbruch Wohnhaus, Zone WG2

(2) Kauf Wohnhaus und Land in Kernzone

(3) Kauf Landparzelle in Industriezone

Buchwert 1.1.2013	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2013
	1'019'900.00	(1)	1'019'900.00
	260'000.00	(2)	260'000.00
75'000.00			75'000.00
19'000.00			19'000.00
730'800.00			730'800.00
	1'273'140.00	(3)	1'273'140.00
42'500.00			42'500.00
32'000.00			32'000.00
9'000.00			9'000.00
18'000.00			18'000.00
21'000.00			21'000.00
660'000.00			660'000.00
1'373'889.88			1'373'889.88
4'120.00			4'120.00
2'985'309.88	2'553'040.00	0.00	5'538'349.88
			2'770'891.88
			2'553'040.00
			0.00
			5'323'931.88
			16'000'000.00
			10'676'068.12

LIEGENSCHAFTEN IM FINANZVERMÖGEN

	Parz-Nr.	Fläche m ²
Birkenweg	648	2'783
Seepark Land am Haupthafen	2'911	4'810
Industriegebiet Hof-Gärtliszelg	1'657	15'544
Land Zelgstrasse «alter Werkhof»	89	482
Land an der Aach mit Werkraum, Haldenweg 7	939	7'346
Areal beim Industrieleise Halden	2'418	378
Egnacherweg 8: Eissportzentrum	3'066	8'150
Egnacherweg 8: Aussenfeld	3'099	3'318
Egnacherweg 8: Aussenfeld	3'101	918
Parkplatz Bodan	2'842	1'636
Land «Brüggli», Landrest PP Locherzelgstr.	3'169	131
Land Gaswerkareal mit Kugelgasbehälter	2'745	908
Egnacherweg 6, 6b	426	8'325
Schützenwiese mit Feldschiessstand	1'083	4'489
Waldwiese mit Scheibenstand	1'250	1'587
Salmsacherstr. 1 (Kino-Liegenschaft)	613	1668

Total

Buchwert 1.1.2013	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2013	
773'000.00			773'000.00	Zone OeB
950'000.00			950'000.00	Touristikzone
2'500'159.25			2'500'159.25	Industriezone
120'000.00			120'000.00	WG3
127'000.00			127'000.00	Erholungs-/Grünzone, Wald
1900			1'900.00	SBB-Zone
	3'739'940.00		3'739'940.00	Industriezone
	282'030.00		282'030.00	Industriezone
	78'030.00		78'030.00	Industriezone
400'000.00			400'000.00	Kernzone
1.00			1.00	W2b
100'000.00			100'000.00	Industriezone
2'395'360.00			2'395'360.00	Industriezone
29'000.00			29'000.00	Landwirtschaftszone
1.00			1.00	Rückstellung für Kugelfangsanie- rung Fr. 150'000.–
501'857.70		501'857.70	0.00	Übertrag ins Verwaltungsvermögen
7'898'278.95	4'100'000.00	501'857.70	11'496'421.25	

FINANZKENNZAHLEN

	TG Ø 2012	RE 2013	RE 2012	RE 2011	RE 2010	RE 2009	Ø 5 Jahre
1 Netto-Vermögens-Anteil		18,5%	29,4%				24,0%
2 Selbstfinanzierungsgrad	85,8%	45,5%	107,7%	156,8%	122,6%	661,3%	218,8%
3 Zinsbelastungs-Anteil	-2,8%	-1,3%	-0,5%	0,2%	0,4%	0,4%	-0,2%
4 Nettovermögen / -schuld pro Einwohner in Fr.	262.00	488.54	832.79	825.28	590.24	536.79	
5 Selbstfinanzierungs-Anteil	11,7%	8,1%	14,6%	9,3%	10,7%	17,6%	12,1%
6 Kapitaldienst-Anteil	3,2%	3,2%	3,2%	7,1%	11,0%	8,8%	6,7%
7 Brutto-Verschuldungs-Anteil	48,9%	59,2%	40,7%	48,6%			49,5%
8 Investitions-Anteil	16,1%	21,8%	14,7%	12,9%			16,5%
9 Bilanzsituation (Eigenkapital in Steuerprozent)	60,1	31,8	33,8	32,2	32,2	34,1	32,8
10 Steuerkraft pro Einwohner zu 100 Prozent in Fr.	1'847	1'752	1'657	1'631	1'723	1'741	
11 1 Steuerprozent in Fr.		184'683	171'691	166'302	168'682	168'654	
12 Anzahl Einwohner am 31.12.		10'435	10'254	10'076	9'699	9'606	

Fonds ausserhalb des Gemeindevermögens

	Bestand 01.01.13	Ertrag	Gebühren	Unterstützungen	Bestand 31.12.13
Pflegeheimfonds	765'105.22	46'933.02	-1'339.15	-20'472.70	790'226.39

1	Netto-Verschuldungs-Anteil		Nettovermögen/-schuld in Prozenten des Finanzertrags
2	Selbstfinanzierungsgrad	unter 70 % 70–100 % 100 %	grosse Neuverschuldung verantwortbare Neuverschuldung langfristig anzustreben
3	Zinsbelastungs-Anteil	0–2 % 2–5 % 5–8 % über 8 %	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung grosse Verschuldung Überschuldung
4	Nettovermögen/-schuld pro Einwohner in Fr.	bis Fr. 1'000.– bis Fr. 3'000.– bis Fr. 5'000.– über Fr. 5'000.–	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung grosse Verschuldung kaum noch tragbar
5	Selbstfinanzierungs-Anteil	0–10 % 10–20 % über 20 %	schwach mittel gut
6	Kapitaldienst-Anteil	0–5 % 5–15 % 15–25 % über 25 %	klein tragbar hoch bis sehr hoch kaum noch tragbar
7	Brutto-Verschuldungs-Anteil	0–100 % 100–150 % 150–200 % über 200 %	gut mittel schlecht kritisch
8	Investitions-Anteil	0–10 % 10–20 % 20–30 % über 30 %	schwach mittel stark sehr stark
9	Bilanzsituation (Eigenkapital in Steuerprozent)	0–30 % 30–100 % über 100 %	schwach ideal/hoch sehr hoch
10	Steuerkraft pro Einwohner zu 100 Prozent in Fr.	unter kant. Ø über kant. Ø	tiefe Finanzkraft hohe Finanzkraft
			Gesamter Steuerertrag nat. + jur. Personen inkl. Vorjahre zu 100 Prozent der einfachen Steuer

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Geschätzte Romanshorerinnen und Romanshorner

Der Neubau der Demenzwohngruppe prägte das vergangene Jahr. Am 16. April 2012 erfolgte der Spatenstich, am 23. Januar 2013 konnte mit den Handwerkern die Aufrichte gefeiert werden und am 26. Oktober 2013 folgte die Eröffnung der Demenzwohngruppe mit einem Tag der offenen Türe. Die Bauarbeiten brachten Lärm, Schmutz, Verkehr und Betrieb und stellten unsere Mitarbeitenden laufend vor neue Herausforderungen. Trotzdem gelang es, den Betrieb störungsfrei aufrechtzuerhalten und die Leistungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ohne Einschränkungen zu erbringen. Und wir durften grosses Verständnis und Interesse für die Arbeiten erfahren.

Trotz Bautätigkeit war unser Pflegeheim im ganzen Jahr sehr gut ausgelastet, im Durchschnitt waren es 70,4 Betten von insgesamt 73 Betten. Die reine Pflegeleistung nach KVG pro Aufenthaltstag unserer Bewohnerinnen und Bewohner betrug 93,38 Minuten. Dank diesen beiden hohen Werten erreichte das Pflegeheim wieder ein gutes Jahresergebnis: Erneut konnten Fr. 400'000.– für die Erneuerung der Altbauten zurückgestellt und ein Gewinn von Fr. 108'824.56 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

Darüber sind wir sehr froh, denn während den Umbauarbeiten im bestehenden Gebäude in diesem Jahr werden weniger Zimmer zur Verfügung stehen und der Personalaufwand steigen. Die Reserven geben uns in der anspruchsvollen Umbauphase finanzielle Sicherheit. So können sich Heimleitung und Mitarbeitende weiterhin voll auf unsere wichtigste Aufgabe, die Bedürfnisse unserer Bewohner, konzentrieren.

Käthi Zürcher,
Präsidentin der Betriebskommission

Personalaufwand Total

Besoldungen
Sozialleistungen
Leistungen Dritter
Personalnebenaufwand

Sachaufwand Total

Medizinischer Bedarf
Lebensmittel und Getränke
Haushalt
Unterhalt und Reparaturen
Aufwand für Anlagennutzung
Energie und Wasser
Kapitalzinsen und Spesen
Büro und Verwaltung
Übriger Bewohnerbez. Aufwand
Übriger Sachaufwand

Spenden Total

Auslagen für Bewohner
Einlage in Spendenkonto

Betriebsfremder Aufwand Total

Bildung von Rückstellungen

Betriebsertrag Total

Pensionsteuern
Betreuungspauschale
Pflegetaxen
Übriger Ertrag

Jahresergebnis

Total

Erfolgsrechnung 2013		Budget 2013		Erfolgsrechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'973'907.20		5'011'650		4'758'496.60	
4'089'962.45		4'115'650		3'912'259.30	
818'788.75		790'000		759'416.02	
6'631.90		3'000		370.00	
58'524.10		103'000		86'451.28	
1'180'923.69		1'269'000		1'232'861.88	
66'384.00		74'500		75'624.88	
288'143.80		307'000		292'242.40	
155'809.03		175'000		153'801.92	
109'751.16		80'000		121'377.18	
238'273.75		280'000		273'630.86	
130'915.20		125'000		123'844.55	
112.15		500		110.05	
119'982.13		140'000		120'831.52	
21'021.27		24'000		15'149.82	
50'531.20		63'000		56'248.70	
10'781.55		10'000		22'961.05	
5'482.20		10'000		17'700.95	
5'299.35				5'260.10	
400'000.00				600'000.00	
400'000.00				600'000.00	
	6'674'437.00		6'264'000		6'866'361.95
	2'893'362.50		2'850'000		2'936'927.50
	847'964.50		700'000		893'822.40
	2'491'106.60		2'265'000		2'594'857.50
	442'003.40		449'000		440'754.55
	6'565'612.44	6'290'650.00	6'264'000.00	6'614'319.53	6'866'361.95
	108'824.56	-26'650.00		252'042.42	
	6'674'437.00	6'264'000.00	6'264'000.00	6'866'361.95	6'866'361.95

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Investitionen	Immobilien	Total
	Parkplätze Seeblickstrasse	
	Techn. Einrichtungen	
	Neubau Demenzwohnggruppe	
	Erneuerung Altbau	
	Mobilien	Total
	Krankensmobiliar	
	Mobilien Küche	
	Mobilien Betrieb	
	EDV	Total
EDV HW/SW, Schulungen		
Pflegedokumentation		
Total		
Cashflow	Jahresergebnis	
	Abschreibungen	
	Bildung Rückstellungen	
	Total Selbstfinanzierung	
Finanzierung	Stand Spezialfinanzierung	
	Stand Rückstellung Erneuerung	
	Stand Spendenkonto	
Kennzahlen	Aufenthaltstage	
	Auslastung Betten	
	Auslastung in %	
	Stellenplan in 100%-Stellen	
	Anzahl Lernende und Praktikanten	

Investitionen 2013		Budget 2013		Investitionen 2012	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2'364'504.50	1'939'432.00	400'000.00		1'757'409.50	1'558'047.95
26'016.50				141'091.70	
175'557.20				1'825.75	
1'939'432.00	1'939'432.00			1'558'047.95	1'558'047.95
223'498.80		400'000.00		56'444.10	
185'460.10		80'000.00		10'000.00	
160'538.55		80'000.00		10'000.00	
24'921.55				0.00	
				0.00	
31'556.75		55'000.00		6'362.75	
14'967.95		10'000.00		6'362.75	
16'588.80		45'000.00		0.00	
2'581'521.35	1'939'432.00	535'000.00		1'773'772.25	1'558'047.95
	108'824.56		-26'650.00		252'042.42
	225'000.00		225'000.00		225'000.00
	400'000.00				600'000.00
	733'824.56		198'350.00		1'077'042.42
	1'479'543.16				1'370'718.60
	1'800'000.00				1'400'000.00
	42.62				224.37
	25'680		25'550		26'238
	70,4		70,0		71,69
	96,4		96,0		98,21
	62,00		58,90		60,78
	6		6		4

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Wir haben die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Romanshorn, des Regionalen Pflegeheims und des Pflegeheimfonds in Verbindung mit der Provida Treuhand AG geprüft und empfehlen Ihnen die Genehmigung. Der Ertragsüberschuss aus der Laufenden Rechnung kann gemäss dem Antrag des Gemeinderates verwendet werden.

Romanshorn, 10. April 2014

Die Rechnungsprüfungskommission
Max Amherd, Präsident,
Adrian Bachmann, Bruno Bosshart,
Adrian Fischer, Hans Fischer

BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

Die ausführliche Ausgabe vom Geschäftsbericht und Rechnungen pro 2013 können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder mit

diesem Talon bestellt werden (Zustellung per Post). Sie ist auch unter www.romanshorn.ch einsehbar.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn

Telefon +41 71 466 83 83
www.romanshorn.ch

www.stroebele.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Stadverwaltung
Postfach
Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn